

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrter Herr Bundesumweltminister, sehr geehrte Mitglieder des Deutschen Bundestages,

das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist eine Erfolgsgeschichte. Mehr als 40 Länder weltweit sind dem deutschen Beispiel bereits gefolgt. Die Bundesregierung hat damit im Jahr 2000 ein Gesetz auf den Weg gebracht, mit dem erneuerbaren, klimafreundlichen Formen der Energiegewinnung der Markteintritt ermöglicht wird. Durch die jährlich sinkende Förderung jeder ins Netz eingespeisten Kilowattstunde Strom aus erneuerbaren Energien ist die Industrie gezwungen, schnellstmöglich unabhängig von externer Förderung zu arbeiten.

Auf Grundlage dieses Gesetzes konnten 60.000 Arbeitsplätze in der Solarbranche geschaffen werden, allein 5.000 in Berlin und Brandenburg. Firmen investierten rund sieben Milliarden Euro am Standort Deutschland und machten unser Land zum Technologieführer einer weltweiten Wachstumsbranche. Dabei wird diese im Gesetz festgelegte Förderung übrigens von allen Verbrauchern als Umlage und nicht als Subvention aus dem staatlichen Haushalt erbracht.

Die aktuelle Infratest dimap Umfrage hat es erneut belegt: Die Menschen in unserem Land sind bereit, die über das EEG gewährte und unverzichtbare Anschubfinanzierung der Solarenergie mitzutragen, denn sie wissen, dass sich die Investitionen in Umweltechnologien durch vermiedene Klimafolgekosten und die Schaffung zehntausender neuer Arbeitsplätze auszahlen werden.

Doch die Erfolgsgeschichte der Solarenergie droht jetzt abrupt zu enden. Das Bundesumweltministerium kündigte an, über die turnusmäßig vorgesehenen Kürzungen hinaus in unmittelbarer Zukunft zusätzliche drastische Einschnitte bei der Solarförderung vorzunehmen: Zu den bereits zum 1.1.2010 erfolgten und zum 1.1.2011 geplanten Absenkungen der Solarförderung um jeweils rund 10% sieht die Gesetzesnovelle vor, die Vergütung für neu installierte Solaranlagen bereits zum 1. April dieses Jahres um weitere 15% bzw. 25% zu kürzen.

Einen solchen unvorhersehbaren Einschnitt kann keine Industrie verkraften. Bereits im vergangenen Jahr musste die Branche einen Preisverfall von 26% für Solaranlagen kompensieren. Trotz enormer Anstrengungen konnten die Produktionskosten nicht kurzfristig im gleichen Umfang gesenkt werden, obwohl die Solarindustrie bisher alle in sie gesetzten Erwartungen zur Kostensenkung erfüllen konnte.

Die Finanzkrise, der Ausfall des im Jahr 2008 weltweit wichtigsten Absatzmarktes Spanien und chinesische Billigimporte haben die Branche stark getroffen. Die deutsche Photovoltaikindustrie steht mit China in einem ungleichen Wettbewerb, dessen Photovoltaikindustrie von Staatskrediten in Milliardenumfang, einer künstlich niedrig gehaltenen Währung und minderen Umwelt- und Sozialstandards profitiert.

Um diesem ungleichen Wettbewerb Stand zu halten, braucht unsere Industrie eine Politik mit Augenmaß. Die vom Bundesumweltministerium vorgesehene Absenkung der Solarförderung ist zu hoch und zu kurzfristig. Sie stellt die Investitionssicherheit am Standort Deutschland in Frage. Damit wir den bisherigen Weg erfolgreich fortsetzen, Forschung und Entwicklung vorantreiben, Arbeitsplätze schaffen und die Kosten der Solartechnik nachhaltig senken können, sind wir auf verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen.

Wir appellieren daher an Sie: Stehen Sie zu Ihrem Wort! Erhalten Sie den Solarstandort Deutschland! Denn nur so können wir den Weg in das regenerative Zeitalter gehen und die Technologieführerschaft bei den erneuerbaren Energien in Deutschland ausbauen und eine Zukunftsbranche am Standort Deutschland erhalten.

Unternehmen der Berlin-Brandenburger Solarwirtschaft



Dipl.-Oec. Jakobus Smit
Vorstandsvorsitzender
aleo solar AG



Christian Plesser
Vorstand
Inventux Technologies AG



Dipl.-Wi.-Ing. Stefan Jonas
Dipl.-Ing. Lutz Redmann
Geschäftsführer/CEO
Jonas & Redmann Photovoltaics
Production Solutions GmbH



Michael Preißel
CEO
mp-tec GmbH & Co. KG
Systemanbieter für
regenerative Energien



Dipl.-Ing. Martin Sauter
Geschäftsführer
skytron energy GmbH & Co. KG



Dipl.-Ing. Karl-Heinz Remmers
Vorstand
Solarpraxis AG



Stefan Säuberlich
CEO
SOLON SE



Dr. Nikolaus Meyer
Geschäftsführer und Gründer
SULFURCELL Solartechnik GmbH



Thomas Schmidt
CEO/Geschäftsführer
TST-C Thomas Schmidt
Consultants GmbH/
Vorstand des Netzwerks
Solarregion Berlin-Brandenburg



Dr.-Ing. Gerhard Valentin
Geschäftsführer und
Managing Director
Valentin EnergieSoftware



Dagmar Vogt
Geschäftsführerin/CEO
vogt group SE

